

Pre t e g

51/2009

## BIOACID Kick-off

– Erstes Expertentreffen zur Ozeanversauerung in Kiel –

**27.10.2009/Kiel.** Am Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) kommen in dieser Woche mehr als 100 Wissenschaftler zum ersten Expertentreffen im Rahmen von BIOACID zusammen. BIOACID ist das weltweit erste nationale Forschungsprogramm zur Ozeanversauerung. Es soll die möglichen Folgen der zunehmenden Ozeanversauerung auf marine Ökosysteme abschätzen.

Welche Folgen hat die Ozeanversauerung auf die im Meer lebenden Organismen – die winzigen Einzeller, die Fische und Korallen oder die Wale? Passen sich Pflanzen und Tiere den sich wandelnden Bedingungen an? Welche Prozesse verhindern oder begünstigen diese Anpassung? Welche Konsequenzen ergeben sich für das Ökosystem Meer und für unser Klima? Fragen wie diese will das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderte Projekt BIOACID (**B**iological **I**mpacts of **O**cean **ACID**ification, Biologische Einflüsse der Ozeanversauerung) beantworten. Unter der Federführung des Leibniz-Instituts für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) in Kiel arbeiten Meeresbiologen, -chemiker und -physiker vereint mit Molekularbiologen, Paläontologen, Medizinerinnen und Mathematikern fachübergreifend zusammen.

Ziel des vom 27. bis 29. Oktober 2009 stattfindenden Treffens ist es, die Vernetzung der geplanten

Tourismus – viele Wirtschaftsbranchen, die ihren Lebensunterhalt vom Meer erzielen, werden von der Entwicklung betroffen sein.

Das deutsche Verbundprojekt BIOACID wird mit einem in Großbritannien im Jahr 2010 beginnenden nationalen Forschungsprogramm zur Ozeanversauerung eng zusammenarbeiten. Auch in den USA ist man bemüht, das dort in Vorbereitung befindliche Forschungsprogramm zur Ozeanversauerung mit den europäischen Programmen abzustimmen und zu vernetzen. Dass Deutschland bei der Erforschung der Ozeanversauerung eine Vorreiterrolle einnimmt, kommt nicht von ungefähr. Bereits 2006 hat der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) in einem Sondergutachten auf die Gefährdung der marinen Ökosysteme durch die zunehmende Versauerung des Meeres hingewiesen. Auch bei der Entwicklung und Umsetzung des EU Projekts zur Ozeanversauerung, EPOCA, spielen deutsche Wissenschaftler eine führende Rolle.

**Projektpartner:**

- Koordination: Leibniz-Institut für Meereswissenschaften IFM-GEOMAR, Kiel
- Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven
- Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf
- Jacobs-University, Bremen
- Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei, Berlin
- Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde
- Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie, Bremen
- PreSens Precision Sensing GmbH, Regensburg
- Ruhr-Universität Bochum
- Universität Bremen
- Universität Hamburg
- Universität Rostock
- Westfälische Wilhelms - Universität Münster

**Links:**

<http://bioacid.ifm-geomar.de> (Website des Projekts, nur in englischer Sprache)

**Bildmaterial:**

Unter [www.ifm-geomar.de/presse](http://www.ifm-geomar.de/presse) steht Bildmaterial zum Download bereit.

**Ansprechpartner:**

Prof. Ulf Riebesell (Wissenschaftlicher Koordinator von BIOACID), Tel. 0431 600-4444, [uribesell@ifm-geomar.de](mailto:uribesell@ifm-geomar.de)

Maike Nicolai (Öffentlichkeitsarbeit), Tel: 0431-600 2807, [mnicolai@ifm-geomar.de](mailto:mnicolai@ifm-geomar.de)